Landkreis Esslingen

Freilichtmuseum Beuren

Museum des Landkreises Esslingen für ländliche Kultur

Tätigkeitsbericht 2016

Freilichtmuseum Beuren | Saison 2016

Herausgeber
Freilichtmuseum Beuren
Museum des Landkreises Esslingen
für ländliche Kultur
In den Herbstwiesen
72660 Beuren
Telefon 07025 91190-0
Telefax 07025 91190-10
info@freilichtmuseum-beuren.de

Bildnachweis:
Gerhard Einsele, Kreisarchiv Esslingen,
Hubert Renz, Bildarchiv Freilichtmuseum Beuren

Inhalt

Seite

4 Veranstaltungen

4 Jahresthema „Land & Leute“

5 Sonderausstellung „Typisch schwäbisch!?“

5 Buchbare Angebote für Gruppen

6 Neues Angebot: Familien-Ferien-Programm

7 Von der Pädagogikscheuer zum „Zentrum Museumspädagogik“

7 Stelen, Lagepläne und Besucherleitsystem

7 Auf der Höhe der Zeit mit der neuen MuseumsApp

8 Streuobst erleben und bewahren

8 Dinge sammeln und erschließen

9 Förderverein Freilichtmuseum Beuren

9 Ausblick

10 Vorstellung ausgewählter Aktivitäten im Museumsjahr 2016

Freilichtmuseum Beuren
Museum des Landkreises Esslingen für ländliche Kultur

Der Veranstaltungskalender 2016 umfasste mehr als 100 Angebote. Neben den klassischen Großveranstaltungen und den Veranstaltungen zum Jahresthema „Land & Leute“ haben Handwerks- und Handarbeitsverführungen und eine neu konzipierte Reihe „Musikalische Vielfalt entdecken“ das Programm bereichert.

Die gesetzten „klassischen“ Veranstaltungen erwiesen sich in der Saison 2016 mit mehr als 22.000 Besucher/innen in der Summe wiederum als Besuchermagneten.

Gravierend war allerdings der Besucherrückgang bei den Schäfertagen, die in diesem Jahr aufgrund des Q-Fieber-Risikos ohne externe Tiere, also ohne Schafrassenschau und große Gast-Schafherde auskommen mussten. Die Vorführungen wurden notgedrungen mit der 13-köpfigen Museumsschafherde bewerkstelligt.

Sehr gut besucht war mit rund 10.000 Besuchern das Oldtimertreffen mit einer Unimog-Sonderschau; Befürchtungen wegen der Neuregelung (keine Übernachtungen auf dem Gelände, Umstellung auf einen zweijährlichen Turnus) erwiesen sich als unbegründet.

Alle Veranstaltungen sind von einer je eigenen, besonderen Atmosphäre geprägt. Entwicklungspotential gibt es vor allem beim Frühlingsmarkt, der künftig unter der Marke GARTEN.GENUSS.MARKT firmieren wird.

Jahresthema „Land & Leute“

Das Jahresthema 2016 „Land & Leute“ bildete die inhaltliche Fortsetzung des vorjährigen Jahresthemas „Typisch schwäbisch!?“. In das Themenjahr eingebettet war die

Sonderausstellung „Typisch schwäbisch!? Zwischen Image und Identität!?“. Zahlreiche Vorträge und Führungen, Aktionen und Mitmachaktionen begleiteten und ergänzten die Schau. Für alle Sinne war etwas geboten. Kostproben von Gaisburger Marsch und Most wurden den Besuchern aufgetischt. Die Museumsgastronomie beteiligte sich mit speziellen kulinarischen Angeboten am Themenjahr. Vorgetragene schwäbische Volkslieder fanden nicht nur Zuhörer, sie regten auch zum Mitsingen an.

Zu sechs speziellen Aspekten des „typisch Schwäbischen“ wurden Ausstellungsführungen in Kombination mit literarischen oder kulturgeschichtlichen Spaziergängen durchs Museumsdorf angeboten.

Durchweg gut besucht war die Vortragsreihe mit renommierten Referenten im Hopfensaal des Hauses aus Öschelbronn. Die Spannweite der Themen reichte von volkskundlichen Betrachtungen zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden von Schwaben, Badenern und Franken, über das Teck-Rind, den Most als vermeintliches Nationalgetränk über Max Eyth zu den Flurnamen in Baden-Württemberg.

Das Themenjahr unterstrich, zusammen mit der Ausstel-

Besucherzahlen	2016	2015	2014	2013	2012
Schäfertage	2.375	7.953	3.617	4.845	5.443
Frühlingsmarkt	2.409	---	1.260	2.027	1.403
Museumsfest	1.713	2.069	1.931	1.533	1.706
Oldtimertreffen	10.291	5.335	11.348	10.456	8.662
Ziegentag	1.567	---	2.154	---	---
Markt der Arche des Geschmacks	2.010	1.711	1.718	1.634	1.663
TEXTIL.KUNST.MARKT.	---	1.449	1.827	1.760	2.837
Mostfest	2.505	3.651	2.375	3.447	2.840
Summe	22.870	22.168	26.230	25.702	24.554

lung „Typisch schwäbisch!? Zwischen Image und Identität", den Anspruch des Freilichtmuseums, das zentrale Museum für ländliche Kultur im Herzen Württembergs und des Schwabenlandes zu sein.

Sonderausstellung „Typisch schwäbisch!?"

Zum Saisonstart konnte die auf zwei Jahre ausgelegte Sonderausstellung „Typisch schwäbisch!? Zwischen Image und Identität" im Ausstellungsgebäude „Gärtringer Scheuer" eröffnet werden. Statt einer Eröffnungsveranstaltung mit geladenen Gästen wurde ein Programm für alle Besucher zusammengestellt. Das Ausstellungsteam bot stündlich vertiefende Führungen durch die Ausstellung an. Das Interesse an der Präsentation auf zwei Ebenen und 120 qm Ausstellungsfläche war am ersten Öffnungstag naturgemäß groß und die Resonanz auf das Gezeigte äußerst positiv.

Die Ausstellung thematisiert das, was als typisch schwäbisch gilt: sie stellt Klischees, Zuschreibungen wie Selbstbilder, vor und führt geschichtliche und kulturelle Hintergründe an, die das Typische verständlich und erklärlich erscheinen lassen.

Einige Besonderheiten des didaktischen Konzepts der Ausstellung seien hervorgehoben. Für Kinder und Jugendliche wurde eine „Kinderspur" mit 12 Stationen gelegt. Auf diese Weise konnten sich junge Gäste die Ausstellung erschließen. An jeder Station waren Fragen zu beantworten, die auf einem Fragebogen eingetragen, ein Lösungswort ergaben. Der Rücklauf zeigte, dass diese Einladung gut und gerne angenommen wurde. Monatlich wurden 3 Gewinne, je eine Teilnahme an einer Mitmachaktion, verlost. Für die Erwachsenen lagen Faltblätter zum Mitnehmen mit Rezepten der Schwäbischen Küche aus, die gerne mitgenommen wurden. Unter dem Stichwort „Epilog" konnten die Besucher und Besucherinnen auf einer Pinnwand am Schluss der Ausstellung Kommentare hinterlassen und der Aufforderung nachkommen, mit Ideen und Anregungen die Ausstellung fortschreiben.

Für die Präsentation wurde ein mehrfach verwendbares, modulares System aus Holz angefertigt. Die Besucherzahlen blieben mit rund 11.000 Personen unter dem Durchschnitt der letzten Sonderausstellungen und hinter den Erwartungen zurück. Ein Grund könnte die Verlagerung des Museumseingangs weg vom gegenüberliegenden Haus Mannsperger zum neuen Eingang am Haus aus Öschelbronn sein.

Buchbare Angebote für Gruppen

In der Saison 2016 waren die museumspädagogischen Aktionen und Führungen im Freilichtmuseum wieder eine tragende Säule der Vermittlungsarbeit.

Bei den gebuchten museumspädagogischen Aktionen wurde das beste Ergebnis der letzten fünf Jahre erreicht. Die Zahlen unterstreichen, dass die Angebote für Erwachsene, für Schulen und Kindergruppen, für Kindergeburtstage und Ferienangebote ankommen.

Anzahl der Aktionen

Monate	2016	2015	2014	2013	2012
März	6	0	0	2	0
April	30	18	33	36	32
Mai	27	55	75	37	71
Juni	114	88	48	96	79
Zwischenbilanz	177	161	156	171	182
Juli	119	112	119	100	113
August	26	18	29	17	26
September	51	40	43	60	58
Oktober	78	72	70	58	50
November	6	9	2	1	1
insgesamt	457	412	419	407	430

Thematisch gesehen ist die Aktion „Vom Korn zum Brot“ ein Dauerbrenner, sie führt die Statistik mit 134 Buchungen an, gefolgt von der Aktion „Von der Wolle zum Filz“ (82 Buchungen) und der Aktion „Alte Kinderspiele“ (54 Buchungen). Erfreulich ist auch das Interesse an der Aktion „Äpfel, Birnen, Streuobstwiesen“ (44 Buchungen), die der Jahreszeit entsprechend ab September angeboten wird. Dies verdeutlicht ein nach wie vor großes Interesse an diesem besonderen Kulturgut.

Das Freilichtmuseum Beuren setzt seit Beginn auf einen handlungsorientierten Vermittlungsansatz. Bei der Vermittlung historisch relevanter Themen, unter Mithilfe historischer Objekte erzielt das Museum nicht nur einen hohen Lernerfolg, sondern die Besucherinnen und Besucher werden auch auf einer emotionalen Ebene angesprochen.

Erfreulich ist, dass nicht nur die Zahl der gebuchten Mitmachaktionen, sondern auch die Zahl der geführten Gruppen gegenüber den Vorjahren gestiegen ist. Mit 394 Buchungen konnte auch hier das beste Ergebnis der letzten fünf Jahre erzielt werden. Die Standardführung „Schwäbische Haus- und Bewohnergeschichten“ hat dabei den größten Anteil (221), gefolgt von „Kindheit früher“ (83) und „Kräuter und Pflanzen“ (19).

Neues Angebot: Familien-Ferien-Programm

Für die Saison 2016 wurde ein zusätzliches Programm für Familien konzipiert. In den Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien sollten Führungen und Mitmachaktionen einen zusätzlichen Anreiz bieten das Freilichtmuseum zu besuchen. Bereits 2015 wurden in einer Testphase Führungen in den Ferien angeboten. Während in den Oster-, Pfingst- und Herbstferien 2016 die Termine unregelmäßig in der Woche verteilt waren, wurde für die Sommerferien ein durchgängiges System entwickelt, welches 2017 nun in allen Ferien zum Einsatz kommen soll: Jeden Dienstag und Donnerstag um 11 Uhr eine Familienführung, jeden Mittwoch und Freitag eine Mitmachaktion für Familien.

Insgesamt betrachtet kann das Familien-Ferien-Programm 2016 mit mehr als 40 Angeboten als Erfolg gewertet werden, zumal die 2015 eingeführten Tierfütterungen (sechs Tage die Woche während der kompletten Saison) weiterhin ein Anziehungspunkt sind. Ab den Sommerferien konnte ein kontinuierlicher Rhythmus zwischen Führungen (Dienstag und Donnerstag, 11 Uhr) und Mitmachaktionen (Mittwoch und Freitag) erreicht

Anzahl der Führungen

Monate	2016	2015	2014	2013	2012
März	9	0	0	9	0
April	59	28	23	30	22
Mai	27	29	64	36	55
Juni	63	69	44	55	68
Zwischenbilanz	158	126	131	130	145
Juli	58	77	76	88	76
August	45	32	35	26	25
September	57	66	49	80	48
Oktober	47	54	47	56	44
November	6	15	3	6	1
insgesamt	398	370	341	386	339

werden. Dies kommt sicherlich auch den Familien bei ihrer Planung zu Gute. Das Konzept soll 2017 auf alle Ferien angewandt werden.

Neben den Besuchszahlen sind natürlich die Rückmeldungen der Besucherinnen und Besucher während der Aktionen und Führungen ein entscheidender Faktor der Bewertung: Diese sind durchweg sehr positiv. Eltern und Großeltern freuen sich über das angebotene Programm, selbst wenn es einfache Angebote mit niederschwelligem Charakter sind. Die Kinder sind begeistert handwerklich tätig und schätzen zusätzlich den weiter ausgebauten Natur-Spielplatz im Neckarland-Dorf.

Von der Pädagogikscheuer zum „Zentrum Museumspädagogik“

Die Bauhofscheuer aus Beuren dient dem Freilichtmuseum seit 1998 als Raum für die museumspädagogische Arbeit. Sie ist zugleich Lagerraum für das Inventar der Museumspädagogik als auch Veranstaltungsort museumspädagogischer Aktionen. Bisher war die Pädagogikscheuer für Besucher ohne gebuchte Aktion eher uninteressant, da sie ein reiner Zweckbau war. Aus diesem Grund wurde das Innere der Scheune neu gestaltet.

Im November 2015 erhielten Besucherfamilien die Gelegenheit in einem Workshop ihre Ideen und Wünsche für die Neugestaltung der Pädagogikscheune einzubringen. Im neugestalteten „Zentrum Museumspädagogik“ können Familien nun ein Museum zum Anfassen entdecken, auch wenn sie keine museumspädagogische Aktion gebucht haben. In einer Küche im Stil der 1950er-Jahre erhalten die Besucher und Besucherinnen die Möglichkeit, Objekte anzufassen und somit mit allen Sinnen zu erleben und auszuprobieren. Etwas, was im Museum ansonsten nicht erlaubt ist! Der Raum wird von Familien und Einzelgästen angenommen und im erdachten Sinne genutzt. Die Besucherreaktionen zeigen, dass die Möglichkeit, in diesem Teil das Museum mit den Händen zu entdecken einen Mehrwert darstellt.

Bei der Neugestaltung des „Zentrums Museumspädagogik“ wurde die freundliche Vogelscheuche „Frieda Scheuchle“ als Maskottchen eingeführt. Die Figur befindet sich lebensgroß an der Küchenwand und erklärt den Kindern und Familien, wie sie die Elemente des Zentrums nutzen können. Frieda Scheuchle dient seither als Symbol für familienfreundliche Angebote und Aktionen.

Überall wo sie im Freilichtmuseum auftaucht gibt es etwas zu erleben für Familien. Auf den Übersichtsplänen zu Veranstaltungen markiert sie beispielsweise Mitmachaktionen und Familienführungen.

Stelen, Lagepläne und Besucherleitsystem

Der Auftrag einer Neubearbeitung der Texttafeln der 22 Stelen vor den Museumsgebäuden ging an das Gestaltungsbüro Bertron Schwarz Frey in Ulm, das auch schon die Gestaltung der Ausstellungstafeln im historischen Teil des Doppelwohnhauses aus Öschelbronn sowie die beiden Außenstelen mit Silhouette vor dem Gebäude übernommen hatte.

In einem ersten Teil wurden für 13 Stelen 26 überwiegend neu verfasste Texttafeln mit Bildmaterial erarbeitet. Hinzu kam eine Texttafel in Sondergröße neben dem Eingang des „Tante-Helene-Lädles“. Die Montage der neuen Texttafeln erfolgte im Mai 2016. Im zweiten Teil wurden für weitere 11 Stelen (davon zwei gänzlich Neue, mit neuer Silhouette zu gestaltende), 22 Texttafeln mit Bildmaterial erarbeitet. Diese werden zum Saisonstart 2017 zur Verfügung stehen.

Das Gestaltungsbüro Bertron Schwarz Frey zeichnet auch verantwortlich für die Gestaltung von drei neuen Lageplänen, die den Museumsgästen die Orientierung erleichtern soll. In Vorbereitung ist zusätzlich ein neues Besucherleitsystem, das zum Saisonstart 2017 realisiert sein wird.

Auf Höhe der Zeit mit der neuen MuseumsApp

Gemeinsam mit der Firma 1eEurope entwickelte das Freilichtmuseum eine App für Smartphones und Tablets, mit der das Vermittlungsangebot um ein wichtiges multimediales Element erweitert wurde. Die Museumsapp kann kostenlos im App Store und Play Store als iOS- oder Android-Version heruntergeladen werden. Sie liefert spannende Informationen zu den Häusern im Museumsdorf, deren Bewohnerinnen und Bewohnern oder auch zu unterschiedlichen Exponaten. Dabei fungiert die App auch als mobiles Nachschlagewerk mit teilweise bisher unveröffentlichtem Bildmaterial zu den Museumsobjekten. Sie ergänzt und erweitert die klassischen Angebote des geführten Museumsrundgangs oder des Museums-

führers. Auf Wunsch können sich die Gäste die Informationen der App auch vorlesen lassen, was einen weiteren Schritt in Richtung Barrierefreiheit bedeutet.

Grundvoraussetzung für den komfortablen Betrieb der App im Freilichtmuseum war die Installation und Einrichtung eines offenen und kostenlosen WLANs. Die Internetanbindung bezieht sich auf die Bereiche des Kassengebäudes, des Hauses aus Öschelbronn sowie der Museumsgastronomie mit Gartenwirtschaft. Somit kann die App beim Betreten des Museums sofort heruntergeladen werden.

Technisch unterstützt wird die App durch sogenannte „Beacons", kleine Bluetooth-Sender, die im gesamten Museum nahe einzelner Stationen und an bestimmten Exponaten angebracht sind. Sobald der App-Nutzer in die Nähe eines Beacons gelangt, bekommt er einen Hinweis auf sein Smartphone und wird dadurch auf interessante Orte und Objekte aufmerksam gemacht. Zudem hat der Gast mit Hilfe einer interaktiven Karte einen direkten Zugriff auf alle Stationen und kann sich individuell durch das Museum leiten lassen.

Die App bietet sich nicht nur für den Museumsbesuch direkt an. Vorab heruntergeladen, bietet sie eine Fülle interessanter Informationen wie Öffnungszeiten, Preise oder Tipps für die Anreise. Nach dem Besuch muss die App nicht deinstalliert werden. Mit dem Veranstaltungsmodul können sich die Nutzer über aktuelle und kommende Veranstaltungen informieren. Eingehende Nachrichten dienen dabei als Erinnerung an bald stattfindende Veranstaltungen.

Mit der MuseumsApp betritt das Freilichtmuseum Neuland und sie dient zwischenzeitlich anderen (Freilicht-) Museen als Referenz.

Streuobst erleben und bewahren

Das Thema Streuobst hat ganzjährig einen wichtigen Stellenwert im Freilichtmuseum: Schnitt- und Pfropfkurse sowie die Mostprämierung im Frühjahr, Nisthilfenbau, Sensenmähkurse und Veranstaltungen zur Imkerei finden in den Sommermonaten statt. Der Herbst steht dann im Zeichen der Ernte und Bewahrung der Streuobstwiesen. Neben Schnittkursen werden ein Apfelerntetag und das große Mostfest, eine Traditionsveranstaltung, die 2016 zum 21. Mal stattfand, angeboten. Mitmachen, Erleben und Genießen heißt es für die Besucherinnen und Besucher an diesem Aktionstag rund um Äpfel und Birnen, Saft und Most. Ab September können Gruppen zudem eine Mitmachaktion buchen.

Die jährliche im Wechsel zwischen den Kreisverbänden der Obst- und Gartenbauvereine Esslingen und Nürtingen stattfindende Obstsortenschau zeigt nicht nur die Vielfalt, sondern auch die Bedeutung der Streuobstwiesen. Die Pflanzung der Streuobstsorte des Jahres in Kooperation mit den Kreisverbänden Esslingen und Nürtingen ist ebenfalls ein fester Bestanteil des Streuobstkonzeptes im Museumsdorf.

Apfel, Birne, Quitte und Rhabarber – das sind die Hauptzutaten eines alkoholfreien Seccos, der von der Manufaktur Geiger aus Schlat exklusiv für das Freilichtmuseum Beuren produziert wurde. Im Herbst konnte zudem während des Mostfestes mit einer mobilen Saftpresse eine große Menge von 5 Liter Bag-in-Box Apfelsaft hergestellt werden. Die Behälter sind gerade bei Familien beliebt und werden ebenso wie der PriSecco im Museum verkauft. Aufgesammelt wurden auch Birnen, die zu einem Destillat gebrannt wurden, welches dann 2017 angeboten werden soll.

Seit einigen Jahren trifft sich regelmäßig eine Expertenrunde im Freilichtmuseum. Ziel ist die sukzessive Erfassung der Obstsorten im Freilichtmuseum. Bei einem Termin im Juli des Jahres konnte der Bestand an Kirschen nahezu komplett bestimmt werden. Im Herbst standen die Äpfel und Birnen im Mittelpunkt. Von den 650 Bäumen sind mittlerweile etwa 460 Bäume bestimmt, darunter etwa 300 Apfelbäume.

Dinge sammeln und erschließen

Im Jahr 2016 konnten aufgrund eines personellen Engpasses verschiedene Arbeiten in und für die Sammlung nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Die Übernahme von Neuobjekten in die Sammlung ist deshalb etwas geringer als üblich. Insgesamt wurden 48 Objekte bzw. Konvolute übernommen (2015 waren es 63 Übernahmen). Erwähnenswert 2016: die Gegenstände aus einer ehemaligen Gaststätte in Geislingen und frühe techni-

sche Geräte aus dem Bereich „Kommunikation“ (Telefon, Tonbandgerät, Polaroidkamera).
Die beiden wissenschaftlichen Volontäre bearbeiteten, um Einblick in die Sammlungsarbeit zu erhalten, innerhalb des Sammlungsschwerpunktes „Landwirtschaft“ den Bestand an Getreideputzmühlen. Sichtung, Reinigung, Entsammlung und Inventarisierung der Objekte sowie die Bewertung des Sammlungsbestandes standen dabei im Mittelpunkt.
In der Textilsammlung, die weiterhin von zwei Mitgliedern des Fördervereins ehrenamtlich an einem Tag in der Woche betreut wird, wurden Objekte gesichtet, bei Bedarf gereinigt und per EDV inventarisiert und bearbeitet; darunter Kleidungsstücke des Ankaufs einer Trachtensammlung aus dem Jahr 2014. Bei den inventarisierten Objekten handelt es sich vor allem um so genannte Altlasten, da Textilien häufig in Konvoluten abgegeben wurden, die teilweise aus über 50 unterschiedlichen Kleidungs- und Wäschestücken bestehen. 2016 wurden drei Konvolute Textilien in die Sammlung übernommen.
Im Zuge der Aufbereitung der Jahresausstellung „Typisch schwäbisch!?“ konnten ca. 250 museumseigene Exponate verwendet werden. Diese Objekte wurden mit Unterstützung einer Hilfskraft aus den entsprechenden Bunkern herausgeholt, gereinigt und in die Ausstellung verbracht. Verschiedene Objekte mit Eingangsnummern wurden in diesem Zuge inventarisiert.
Das so genannte Expertentelefon, das jeden Dienstagvormittag von der wissenschaftlichen Mitarbeiterin besetzt wird und telefonische und schriftliche Sammlungsanfragen und Angebote bearbeitet, wurde 2016 rund 300 Mal genutzt.

Förderverein Freilichtmuseum Beuren

Im Förderverein Freilichtmuseum Beuren erfolgte 2016 ein Stabwechsel. Der Vorsitzende Wolfgang Maier übergab sein Amt nach 22 Jahren. Zum neuen Vorsitzenden des Fördervereins Freilichtmuseum Beuren e.V. wählte die Mitgliederversammlung im Februar 2016 Hans Weil, den ehemaligen, langjährigen Bürgermeister von Köngen.

Eine wichtige neue Herausforderung für die Vereinsarbeit wurde in Angriff genommen: die stets aktuelle und zeitnahe Information der Vereinsmitglieder. Hierzu wurde die Homepage entsprechend erweitert, ein nur Mitgliedern zugänglicher Bereich geschaffen und im Herbst erstmals ein digitaler Rundbrief „Post von Helene“ verschickt.

Die 2015 angekündigte Neustrukturierung der Freiwilligenarbeit des Fördervereins mit der Bildung von Teams und Teamverantwortlichen für einzelne Aufgabenbereiche wurde begonnen. Aufgrund der Vielzahl an Aktiven ist dies eine wichtige Maßnahme, um die selbst gewählten Aufgaben besser zu organisieren und zu vernetzen. Dies soll auch im kommenden Jahr fortgesetzt und verbessert werden.

Der Verein hat 2016 durch zwei Spenden wieder sichtbare Zeichen seines Engagements gesetzt. Auf Grund stark nachlassender Vitalität war der alte Birnbaum in der Hofanlage des Hauses Mannsperger umsturzgefährdet. Für den Förderverein Freilichtmuseum Beuren unter Vorsitz von Hans Weil stand schnell fest: Ein neuer Baum für diese zentrale Stelle soll gestiftet werden. Ausgesucht wurde eine gefüllt blühende Rosskastanie, die bereits 9 Meter hoch und 10 Jahre alt ist. Außerdem konnte der Natur-Spielplatz durch eine großzügige Spende einer Familie aus Beuren erweitert werden. Im Frühjahr 2016 wurden eine Wackelbrücke und ein Wellensteg von einer Fachfirma aufgebaut. Die Spenderfamilie und der Vorsitzende des Fördervereins Freilichtmuseum, Hans Weil, haben die beiden Stege am 23. Juni 2016 in einer kleinen Feier dem Museum übergeben.

Dem Verein sind im Jahr 2016 insgesamt 106 neue Mitglieder beigetreten, unter Berücksichtigung der Austritte zählt der Verein jetzt 819 Mitgliedschaften. Dies sind aktuell insgesamt rund 1.900 Personen, eine ausgesprochen erfreuliche Entwicklung.

Ausführliche Informationen zu weiteren Aktivitäten des Vereins finden sich unter
www.foerderverein-freilichtmuseum-beuren.de
im Internet.

Ausblick

Die Umsetzung der 2016 erarbeiteten Handlungsempfehlungen für den Ausbau des Freilichtmuseums zum Erlebnis- und Genusszentrums für alte Sorten wird einer

der wichtigen Schwerpunkte des Jahres 2017 werden. So wird sich beispielsweise das Themenjahr 2017 gezielt mit alten Sorten beschäftigen, eine Vielzahl der am Projekt Beteiligten möchte sich einbringen.

Die seit 2015 genutzten modernen Tagungsräume im Haus aus Öschelbronn bieten zudem die Chance, weitere attraktive Veranstaltungen in einem besonderen Ambiente anzubieten und damit neue Gäste zu erreichen.

Außerdem kann mit der Aufstellung eines Besucherleitsystems und der Herausgabe eines gedruckten Lageplans die Servicequalität des Museums verbessert werden. Ab 2017 wird es zudem eine neue buchbare museumspädagogische Aktion geben. In Vorbereitung ist auch das Kunstprojekt „Lebens-Bühnen", das vom Landkreis Esslingen ausgelobt wurde.

Vorstellung ausgewählter Aktivitäten im Museumsjahr 2016

Januar

- Die 32-seitige Veranstaltungsbroschüre erscheint in einer Auflage von 60.000 Exemplaren.
- Die Pädagogikscheuer erhält eine neue Ausstattung, um zukünftig als „Zentrum Museumspädagogik" unter dem Motto „Anfassen erlaubt" genutzt werden zu können.
- Die Wildbienenwand wird in Eigenleistung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen überarbeitet.
- 16. bis 24. Januar 2016
  Das Freilichtmuseum präsentiert sich auf der Touristikmesse CMT in Stuttgart am Stand des Tourismusverbandes Schwäbische Alb. Zusätzlich ist das Museum am Messestand der sieben baden-württembergischen Freilichtmuseen des Tourismusverbandes Baden-Württemberg vertreten.

Februar

- Die Museumsgastronomie im Haus Mannsperger erhält eine Fluchttreppe als zweiten baulichen Rettungsweg.
- Fertigstellung der Wackelbrücke und des Wellensteges auf dem Natur-Spielplatz des Museums.

- Das Bienenhaus aus Köngen wird zur Restaurierung nach Rot a.d.Rot transportiert und vor Saisonstart wieder im Museum aufgestellt.
- 13. Februar
  Praxisnahe Fortbildung der Fachwarte der Kreisobstbauverbände Nürtingen und Esslingen in den Streuobstwiesen des Museumsdorfes.
- 18. Februar
  Sitzung des Fachbeirates Freilichtmuseum Beuren.
- 22. Februar
  Die Mitgliederversammlung des Fördervereins Freilichtmuseum Beuren findet im Freilichtmuseum statt. Verabschiedung des langjährigen Vorsitzenden Wolfgang Maier und Wahl von Hans Weil, BM a.D. Köngen, zum neuen Vorsitzenden.
- 23. und 24. Februar
  Klausurtagung der Museumsleitungen der sieben baden-württembergischen Freilichtmuseen in Offenburg.

März

- Der Landkreis Esslingen bringt erstmals einen alkoholfreien PriSecco aus den Streuobstbeständen des Freilichtmuseums auf den Markt.
- Die Parkplätze für Menschen mit Behinderungen werden mit Betonpflastersteinen belegt und der barrierefreie Weg zwischen Neckarland-Dorf und Alb-Dorf gebaut.
- 8. März
  Am Internationalen Frauentag findet im Freilichtmuseum ein Baumschnittkurs nur für Frauen statt.
- 9. März
  Anlässlich eines Pressegesprächs stellt Landrat Eininger die Neuheiten der Saison 2016 vor.

- 9. März
  Der seit 2009 angebotene Audioguide des Freilichtmuseums wird mit aktualisierten und neuen Inhalten sowie einem neuen Rundgangkonzept der Öffentlichkeit vorgestellt.

- 20. März
  Start der Sonderausstellung „Typisch schwäbisch!? Zwischen Image und Identität“ mit Führungen und Aktionen.

- 23. März
  Die Erste Landesbeamtin des Landkreis Esslingen, Frau Dr. Leuze-Mohr, pflanzt zusammen mit dem Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine Esslingen die Streuobstsorte des Jahres 2016, eine Ulmer Butterbirne.

April

- Der Förderverein spendet eine Rosskastanie als Ersatzpflanzung für den abgängigen Birnbaum in der Hofanlage des Hauses Mannsperger.

- 3. April
  Start der neu konzipierten Musikreihe „Musikalische Vielfalt entdecken“. Jeweils einmal monatlich finden sonntags weitere Konzerte statt.

- 10. April
  Letztmalig präsentiert die Theatergruppe des Landratsamtes Esslingen schwäbisches Mundarttheater im Freilichtmuseum.

- 16. und 17. April
  Bei den Schäfertagen sind nur die museumseigenen Tiere vor Ort, da aufgrund eines Q-Fieber Vorfalls in der Region keine fremden Schafe zugelassen sind. Das Schauhüten und die Schafrassenschau müssen deshalb entfallen. Aufgrund des reduzierten Programms und der schlechten Witterung besuchen nur knapp 2.400 Menschen die zweitägige Veranstaltung.

- 23. April
  An der Mostprämierung, die in Kooperation mit dem Obst- und Gartenbauverein Beuren durchgeführt wird, nehmen 56 Personen teil. 43 eingereichte Mostproben müssen getestet werden, dies ist eine Rekordbeteiligung. Der beste Most kommt aus Rottenburg am Neckar.

- 26. April
  Aufstellung der neuen Lagepläne auf dem Hauptparkplatz, im Neckarland-Dorf und im Alb-Dorf.

- 27. April
  Das Sozialamt des Landkreises veranstaltet ein Mitarbeiterfest im Museumsdorf.

Mai

- 11. Mai
  Der Gesamtbeirat Freilichtmuseum Beuren unter Vorsitz von Landrat Eininger tagt im Hopfensaal des Öschelbronner Hauses.

- 22. Mai
  Der Frühlingsmarkt mit neuem Schwerpunkt „Alte Sorten & Konsorten. Gemüse mit Kultur“ findet statt, ein Aktionstag zur regionalen Garten- und Esskultur mit Pflanzenmarkt und Pflanzentauschbörse.

- 30. Mai
  Die Stelen mit den markanten Silhouetten vor den Museumsgebäuden erhalten neu gestaltete Informationstafeln. In einem ersten Schritt werden 14 Häuser damit ausgestattet.

Juni

- 10. Juni
  Die Akademie für Natur- und Umweltweltschutz Baden-Württemberg bietet zusammen mit dem Freilichtmuseum die Veranstaltung „Nachhaltiger Konsum. Essen 4.0 – wie essen wir in der Zukunft?“ an.

- 16. Juni
  Eine MuseumsApp für Smartphones und Tablets geht in Betrieb. Das Freilichtmuseum des Landkreises Esslingen betritt damit Neuland und bietet eine zukunftsweisende multimediale Vermittlungsform musealer Inhalte an.

- 19. Juni
  Der Förderverein des Freilichtmuseums Beuren gestaltet sein 21. Museumsfest mit einem bunten Programm und zahlreichen Mitmachaktionen für Familien.

- 23. und 24. Juni
  Die wissenschaftlichen Volontäre des Freilichtmuseums Beuren richten die Fortbildung „Museum zum Anfassen“ für alle Volontäre der baden-württembergischen Freilichtmuseen aus.

- 24. Juni
  Die Kunstkommission des Landkreises Esslingen unter Vorsitz von Landrat Eininger tagt im Museum. Für das Kunstprojekt „Lebens-Bühnen“ im Freilichtmuseen 2017 werden sieben Künstlerinnen und Künstler ausgewählt: Bettina Bürkle, Uli Gsell, Klaus Illi, Bettina Leib, Tobias Ruppert, Stefanie Seiz-Kupferer und Daniela Wolf.

- 27. Juni
  Der Arbeitskreis „Wissenschaftler im Museum“ des Museumsverbandes Baden-Württemberg tagt im Freilichtmuseum Beuren.

- 30. Juni
  Der Kultur- und Schulausschuss genehmigt die Einrichtung einer Infostelle des Geoparks Schwäbische Alb im Freilichtmuseum. Zudem wird beschlossen ausgewählte Veranstaltungen des Freilichtmuseums zukünftig nur noch alle zwei Jahre zu veranstalten.

Juli

- 1. Juli
  Mehr als 40 Kirschbäume können von einer Expertengruppe der Kreisverbände der Obst- und Gartenbauvereine Nürtingen und Esslingen auf dem Gelände des Freilichtmuseums bestimmt werden.

- 3. Juli
  Erstmals kann im Freilichtmuseum Beuren die historische Glasplattentechnik bei der Veranstaltung „Der Wander-Photograph kommt“ praktisch demonstriert werden. Verbunden damit sind Führungen durch das mehr als 100 Jahre alte Tageslichtatelier.

- 16. Juli
  Die Kreiskliniken Esslingen-Nürtingen veranstalten ihr Mitarbeiterfest im Freilichtmuseum.

- 20. Juli
  Der erste Workshop des Projektes „Ausbau des Freilichtmuseums zum Erlebnis- und Genusszentrum für alte Sorten und Lebensmittel“ wird im Freilichtmuseum durchgeführt.

- 28. Juli
  Start des neuen Familien-Ferien-Programms in den Sommerferien mit 13 Führungen und 14 Mitmachaktionen.

- 30. Juli
  Der Landkreis Esslingen veranstaltet in Zusammenarbeit miit dem Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine Nürtingen erstmals ein Intensiv-Mostseminar im Hopfensaal des Freilichtmuseums.

August

- Die Ausschilderung der Ausweichparkplätze für Großveranstaltungen wird durch die Aufstellung fest installierter Hinweisschilder verbessert.

- 5. August
  Im Rahmen der Sommerferienaktion der Stuttgarter Zeitung besuchen Kinder und Erwachsene das Freilichtmuseum.

- 20. und 21. August
  Zum 20. Oldtimertreffen kommen rund 10.000 Besucher und rund 1.400 Oldtimerfahrzeuge. Attraktiver Mittelpunkt sind die Sonderschau mit fast 200 UNIMOG-Oldtimern und die UNIMOG- Vorführungen. Das Unimogmuseum Gaggenau, der Unimog Regionalclub Göppingen-Stauferland und das Daimler-Benz Werk Wörth unterstützen die Sonderschau.

- 25. August
  Das SWR-Fernsehen ist im Rahmen einer Reportage über die Gemeinde Beuren mit dem „Landesschau mobil“ und Moderatorin Sonja Faber-Schrecklein für Dreharbeiten zu Gast im Freilichtmuseum.

September

- 11. September
  In Kooperation mit der Gemeinde Beuren und dem Ziegenzuchtverein Filder-Teck veranstaltet das Freilichtmuseum Beuren seinen zweiten Ziegentag.

- 12. September
  Die stillgelegte Bushaltestelle am Freilichtmuseum wird reaktiviert und der Fahrplan entsprechend aktualisiert.

- 15. September
  Durchführung des Kulturfachtages „Lebenserfahrungen – Schätze des Alter(n)s“ des Bildungs- und Sozialwerks des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden in Kooperation mit dem Freilichtmuseum.

- 17. September
  Das SWR Fernsehen strahlt die 30-minütige Reportage über die Gemeinde Beuren mit einem Beitrag über das Freilichtmuseum aus.

- 17. September
  Studienfahrt des Fördervereins Freilichtmuseum Beuren ins Hohenloher Freilandmuseum Schwäbisch Hall-Wackershofen.

- 18. September
  Ein Höhepunkt der neuen Musikreihe bildet ein Konzert der international bekannten „Brenz Band“ im Schafstall des Freilichtmuseums.

- 18. September
  Das Freilichtmuseum nimmt am Bauernmarkt im Naturschutzzentrum Schopfloch teil. Es gibt selbstgemachten Tee mit Museumskräutern, Obst aus dem Museumsdorf sowie einen Infostand.

- 20. September
  Der zweite Workshop des Projektes „Ausbau des Freilichtmuseums zum Erlebnis- und Genusszentrum für alte Sorten und Lebensmittel“ wird im Freilichtmuseum durchgeführt.

Oktober

- Erforderliche Sanierungsarbeiten in ausgewählten Museumsgebäuden werden durchgeführt.

- 3. Oktober
  Rund 200 Personen sammeln beim Apfelerntetag im Museumsdorf mehr als drei Tonnen Obst in den Streuobstwiesen auf und setzen somit das Motto des Tages „No nix verkomma lassa“ erfolgreich um.

- 9. Oktober
  Zum ersten Mal findet das Mostfest nur eintägig statt. Trotz wechselhafter Witterung kommen zum 21. »Moschtfescht« rund 2500 Menschen.

- 9. bis 16. Oktober
  Rund 200 Obstsorten zeigt der Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine Nürtingen im Rahmen der 8-tägigen Sonderschau „Obstsorten aus dem Schwäbischen Streuobstparadies“ im Schafstall des Freilichtmuseums.

- 11. Oktober
  Der Fachausschuss der Arbeitsgemeinschaft der regionalen ländlichen Freilichtmuseen tagt im Haus aus Öschelbronn.

- 11. Oktober
  Sitzung des Fachbeirates Freilichtmuseum Beuren im Haus aus Öschelbronn.

- 13. Oktober
  Regierungspräsident Wolfgang Reimer besucht den Landkreis Esslingen. Im Hopfensaal des Haus aus Öschelbronn startet das Tagesprogramm mit einer Sitzung.

- 25. Oktober
  Der dritte Workshop zur Erarbeitung der Handlungsempfehlungen für das Projekt „Ausbau des Freilichtmuseums zum Erlebnis- und Genusszentrum für alte Sorten und Lebensmittel“ wird durchgeführt.

- 29. Oktober
  Beim traditionellen „Rübengeister schnitzen“ entstehen mehr als 300 Geister, Höhepunkt ist der musikalisch umrahmte Lichterumzug durch das Museumsdorf.

November

- 6. November
  Die Museumssaison endet mit der Führung „Ade, Servus, Auf Wiedersehen“.

- 7. / 8. / 9. / 10. November
  Vier eintägige Obstbaumschnittkurse des Fachberaters für Obst- und Gartenbau des Landkreises Esslingen werden im Museumsdorf durchgeführt.

- 8. November
  Im Hopfensaal des Hauses aus Öschelbronn findet eine Sitzung zum Radwegekonzept im Landkreis Esslingen statt.

- 21. November
  „Dankeschön-Veranstaltung“ des Landkreises Esslingen für alle Mitwirkenden der Saison 2016 in der Kelter in Beuren.

Landkreis
Esslingen

Info- und Buchungsservice
Telefon 07025 91190-90
Telefax 07025 91190-10
info@freilichtmuseum-beuren.de

Kontakt
Freilichtmuseum Beuren
Museum des Landkreises Esslingen
für ländliche Kultur
In den Herbstwiesen
72660 Beuren